

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	25.05.2009

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/7458/09) am 14.05.2009

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksbürgermeister Hans-Joachim Lüpken:**

von der CDU-Fraktion

Herr Burkhard Josef Buse, Herr Daniel Eichler, Herr Hans-Jörg Herhausen, Frau Margarete Kreß, Herr Klaus Kriesche, Frau Maria Schürmann,

von der SPD-Fraktion

Herr Stv. Matthias Dohmen, Frau Gabriela Ebert, Herr Ulrich Ippendorf, Herr Winfried Schrahe,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Marcel Simon, Herr Andreas Beutner,

von der FDP

Frau Charlotte Weillbrenner,

von der WfW

Herr Dr. Reimar Kroll,

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Klaudia Dmuß,

als beratendes Mitglied

Herr Stv. Dittgen,

von der Polizei

Herr van Heynsbergen,

von der Presse

Herr Bube – WR,

von der Verwaltung

Herr Osthoff – Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt,
Herr Thomas – R Bauen und Wohnen.

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Frau Heike Grüter,

von der Partei Die LINKE

Herr Ulrich Danz.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:55 Uhr

Öffentliche Sitzung

1 Berichte und Mitteilungen

1. Sitzungstermin Juni 2009 (neu)
2. Maßnahmen der WSW mobil zum Fahrplanwechsel
- Information WSW
3. Geplante Legehennenanlage in Dönberg
- Schreiben der BürgerInneninitiative
4. Protokoll über die Bürgerdiskussion B-Planverfahren Kohlstraße
5. Geschwindigkeitsmessung Westfalenweg 204 / 210
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr
6. Ehrengrab der Stadt Wuppertal für Oskar Hoffmann
- Schreiben GBL Kultur, Bildung und Sport an Antragsteller
7. Höhenstraße / Auf dem Stein
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr an Büro OB
8. Bolzplatz Norkshäuschen
- Mitteilung R Kinder, Jugend und Familie

Die **SPD-Fraktion** würde es – auch im Hinblick auf den Einsatz des BJR – sehr begrüßen, wenn die Sanierung des Bolzplatzes noch in diesem Jahr durchgeführt werden könnte.

Die **anderen Fraktionen** unterstützen diese Aussage.

9. Taxenplatz Uellendahler Straße 564
- Verfügung R Straßen und Verkehr
10. Luftverschmutzung durch eine Firma
- Beschwerde eines Anwohners (zur Stellungnahme in der Verwaltung)
11. Verkehrssituation Höhenstraße – Ecke Neuenbaumer Weg
- Schreiben Schulleiter Tagesschule Dönberg (zur Stellungnahme in der Verwaltung)
12. Verkehrsinformation Uellendahler Straße
- Mitteilung WSW
13. Takt der Linie 617
- Stellungnahme WSW
14. Baumfällung Kinderspielplatz Kaiser-Wilhelm-Hain
- Mitteilungen R Grünflächen und Forsten
15. Verkehrsinformation WSW
16. Depotcontainerstandort Horather Straße / Giselastraße
- Stellungnahme AWG

2 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1. **Herr Ippendorf** erklärt, er sei von Anwohnern der Gustav-Heinemann-Straße darauf hingewiesen worden, dass verstärkt abends und nachts größere Reisebusse dort parken würden. Er bittet die Verwaltung um Prüfung, ob dies durch Schilder mit einer Begrenzung bis 7,5 t verhindert werden könne.

Herr Simon

2. regt an, sich die Baumaßnahme „Soziales Dorf St. Michael“ in der nächsten Sitzung durch die Caritas oder die GWG vorstellen zu lassen.
3. bittet die Verwaltung um verdeckte Geschwindigkeitsmessungen im Bereich Westfalenweg / Girardetstraße, da es nach Aussagen von Anwohnern dort immer wieder zu Geschwindigkeitsüberschreitungen kommen würde.
4. bittet um Prüfung, ob auf dem Westfalenweg zwischen der ehem. Gaststätte Fuchspark und der Nevigeser Straße eine zweite Überquerungshilfe eingerichtet werden könne.

Herr Herhausen unterstützt diese Bitte um Prüfung ausdrücklich.

3 Bezirksjugendrat

Der BJR hat sich für die heutige Sitzung entschuldigt.

4 Mobilfunkanlage Pahlkestraße

Herr Osthoff führt aus, dass der Bauantrag für diese Anlage im April 2008 gestellt worden sei. Nach der Unbedenklichkeitsbescheinigung der Bundesnetzagentur sei die Baugenehmigung erteilt worden. Hinsichtlich des Immissionsschutzes würden die Werte bei allen Anlagen in Wuppertal immer unterschritten. Zur zusätzlichen Minimierung sei ein Infrastrukturkataster eingerichtet worden. Neue Sender würden nur mit einem Mindestabstand von 100 m zu allen Einrichtungen genehmigt, außerdem nur Standorte an sehr hohen Stellen im Stadtgebiet zugelassen. Das Objekt in der Pahlkestraße liege sehr hoch und habe einen Abstand von 200 bzw. 300 m zu den nächsten Kindergärten. Die Bundesrepublik habe über einen Zeitraum von 6 – 7 Jahren ein Mobilfunkforschungsprogramm gefahren mit dem Ergebnis, dass keine relevanten Risikoerhöhungen und damit auch kein gesundheitliches Risiko festgestellt worden seien. Zudem verweist er darauf, dass jedes Handy eine Immissionsbelastung habe, ebenso seien auch schnurlose Telefone kleine Mobilfunkanlagen. Es liege also an jedem einzelnen Nutzer, Immissionsbelastungen zu vermeiden.

In der anschließenden Diskussion bittet die **CDU-Fraktion**, an der Pahlkestraße, wie bereits an einigen anderen Stellen geschehen, Messungen durchzuführen.

Herr Osthoff erklärt, wenn das gewünscht werde, könne dies bei der Bundesnetzagentur beantragt werden. Auf die Frage eines **Bürgers**, warum außerhalb der Innenstadt so nah an Kindergärten eine solche Anlage zugelassen werde, verweist er auf den bereits deutlich über den Empfehlungen liegenden Abstand von 200 bzw. 300 m zu den Einrichtungen.

5 Nahversorgung Katernberg

Der **Bezirksbürgermeister** berichtet, dass es nach dem Absprung der DEKRA Gespräche mit einem neuen Partner als Träger eines Cap-Marktes gebe.

Herr Stv. Dohmen bestätigt dies. Insgesamt sei man noch mit drei Interessenten im Gespräch, mit einem seien die Gespräche aber schon sehr weit fortgeschritten, so dass es insgesamt sehr positiv für eine baldige Lösung aussehe.

**6 Rechtmäßige Herstellung von Erschließungsanlagen
hier: Am Walde, Hainstraße, Hütter Buschstraße, Werkstraße
Vorlage: VO/0271/09**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 14.05.2009:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Es wird festgestellt, dass die Herstellung der in den Anlagen 1 bis 4 aufgeführten Straßenstrecken gemäß § 125 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) den Anforderungen des § 1 Abs. 4 bis 7 BauGB entsprechen, soweit sie nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplans oder eines übergeleiteten Bebauungsplans liegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**7 Grundüberholung des Kinderspielplatzes Kaiser-Wilhelm-Hain
Vorlage: VO/0236/09**

Alle Fraktionen, Einzelmitglieder sowie **Herr Röhrig von der Diakonie** äußern ihre Freude über diese Maßnahme.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 14.05.2009:

Der Spielplatz Kaiser-Wilhelm-Hain wird mit Baukosten in Höhe von ca. 150.000 € neu gestaltet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

8 Einkaufszentrum Röttgen

Die **BV** einigt sich auf eine gemeinsame Behandlung der beiden Anträge zu 8.1. und 8.2.

Die **CDU-Fraktion** begründet ihren Antrag und erklärt, dass es ihr besonders wichtig sei, auch die Eigentümer der leer stehenden Immobilien zu dieser Veranstaltung einzuladen.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** stellt fest, dass sie mit ihrem Antrag denselben Ansatz habe. Sie könne sich eine Mischung aus Podiumsdiskussion und Workshop vorstellen.

Allerdings wünsche sie sich eine externe Moderation, evtl. durch die Beraterfirma Schulten und Weygand. Teilnehmer sollten Bürger des Stadtbezirks, Ladenbesitzer, Immobilieneigentümer, aber auch Fachleute aus Verwaltung und Wirtschaft sein.

Frau Weilbrenner verweist darauf, dass die jetzigen Ladenbesitzer sehr aktiv seien und schon einiges zum Positiven verändert hätten. Das Problem seien die Immobilieneigentümer, die in ihrem Besitz lediglich ein Steuerabschreibungsmodell sehen würden und denen der Zustand ihres Objekts völlig egal sei.

Im Übrigen müsse man natürlich auch sagen, dass der tägliche Bedarf für ältere Menschen durch die vorhandenen Läden abgedeckt sei und größere Einkäufe in den großen Lebensmittelmärkten getätigt würden. Es hänge also auch von dem Verhalten der dortigen Bewohner ab, ob sich beispielsweise ein größerer Lebensmittelmarkt rentiere.

Die **CDU-Fraktion** sieht auch, dass es sich für einige Immobilienbesitzer um reine Spekulationsobjekte handele. Trotzdem hält sie einen Gedankenaustausch für wichtig.

Die **SPD-Fraktion** meint, dass auch die Parkprobleme im Umfeld angesprochen werden müssten.

Herr Wilhelm – Bürgerverein Uellendahl – stellt fest, dass sich der Eigentümerbeirat bisher gegen jede Veränderung auch des Innenbereichs gesperrt habe.

Er weist zudem darauf hin, dass sich eine Arbeitsgruppe des Forums „Aktiv im Alter“ ebenfalls mit der Problematik des Einkaufszentrums befasse. Hier seien auch schon Vorschläge gekommen, im Einkaufszentrum einen Treffpunkt für Ältere und evtl. auch ein Bürgerbüro einzurichten. Deshalb sei es vielleicht sinnvoll, diese Aktivitäten zu bündeln, damit sich nicht zu viele Gruppen darum kümmern.

Der **Bezirksbürgermeister** unterbricht die Sitzung für 10 Minuten, um den Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen Gelegenheit zu geben, ihre Anträge möglichst in Übereinstimmung zu bringen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung spricht sich die **CDU-Fraktion** dafür aus, zu einer Veranstaltung die Eigentümer der leer stehenden Immobilien einzuladen und für Kosten, die durch eine eventuelle externe Beratung entstehen, 800 € aus den freien Mitteln zur Verfügung zu stellen.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** zieht ihren Antrag zurück. Sie sieht die gefundene Lösung als Kompromiss an, über eine Beratung müsse man sich noch interfraktionell verständigen und auch die Verwaltung einbeziehen.

Die **SPD-Fraktion** möchte in jedem Fall auch das Forum „Aktiv im Alter“ beteiligen.

Herr Wilhelm weist darauf hin, dass über dieses Forum evtl. auch Mittel bereit gestellt werden könnten.

Der **Bezirksbürgermeister** stellt abschließend fest, dass die Veranstaltung interfraktionell und gemeinsam mit der Verwaltung – vor allen Dingen auch im Hinblick auf die Anschriften der Eigentümer – geplant werden solle.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 14.05.2009:

Die Bezirksvertretung veranstaltet kurzfristig eine Diskussionsveranstaltung zum Themenkomplex des Einkaufszentrums EKZ und zur Stadtteilentwicklung und lädt hierzu die Eigentümer der Immobilien als auch die Ladenbesitzer des EKZ's und die Bürger ein, um ein Konzept zur Verbesserung der Infrastruktur des EKZ, gerade auch im Hinblick auf den schleichenden Prozess der Aufgabe von Nahversorgern im Bereich der Bezirksvertretung, zu erarbeiten. Des Weiteren sollen auch Maßnahmen zur Stadtteilentwicklung und zum Erhalt des Schwimmbades Röttgen als auch der Stadtteilbibliothek erörtert werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

9	Freie Mittel
9.1	Anschaffung von drei Defibrillatoren für die Freibäder Mirke und Eckbusch sowie das Hallenschwimmbad Röttgen - Antrag CDU-Fraktion Vorlage: VO/0339/09

Der **Bezirksbürgermeister** geht davon aus, dass ein Defibrillator ca. 1.700 € kosten werde.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 14.05.2009:

Für die Freibäder Mirke und Eckbusch sowie das Hallenschwimmbad Röttgen werden insgesamt drei Defibrillatoren aus den freien Mitteln der Bezirksvertretung zum Gesamtpreis von ca. 5.100 € angeschafft, um schnellstmöglich bei plötzlich auftretenden Herzproblemen reagieren zu können.
Nach der Anschaffung und Übergabe an die Bäder findet bei allen Schwimmeinrichtungen eine auch für die Öffentlichkeit (Badegäste) zugängliche Unterweisung/Erklärung statt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Hans-Joachim Lüppken
Bezirksbürgermeister

Erika Wawersig
Schriftführerin